

Rückblick August 2023²:

Im August präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte etwas schwächer. Ein leichtes Minus von 1,01% ist wohl aber hauptsächlich der Sommerlethargie zuzuschreiben. Geringe Umsätze, wenig Neuigkeiten und folglich wenig Bewegung an den internationalen Aktienmärkten kennzeichnet diese Phase. Alle wesentlichen Regionen waren dabei im Minus. Am besten präsentierte sich noch Nordamerika (-0,41%), gefolgt von der pazifischen Region (-2,34%) und Europa (-2,71%). Schlusslicht waren die Schwellenländer (-4,87%), wo besonders die Schwäche der chinesischen Wirtschaft belastete.

Das Hauptthema hinter diesen Bewegungen ist die wirtschaftliche Schwäche Chinas. Der dortige Bausektor leidet unter Überkapazitäten und zu viel gebauten Wohnungen was sich letztlich negativ auf die Preise auswirkt. Dies wiederum drückt auf die Kaufkraft des Mittelstandes mit der Folge, dass sich nicht nur die heimischen Produzenten, sondern auch die ausländischen Exporteure mit Umsatz- und Gewinnrückgängen konfrontiert sehen.

Auf Branchenebene überwogen ebenfalls die Minuszeichen. Diesem negativen Trend konnten sich nur die Sektoren Gesundheit (+0,25%) und Energie (0,9%) mit einem kleinen Plus entziehen. Die Gewinner der Vorwochen – der Autosektor (-6,82%), die Maschinenbauer (-5,27%) und die nichtzyklischen Konsumgüter (-5,9%) verloren hingegen deutlich. Mit diesen Bewegungen kam endlich wieder der Minimum Varianz Ansatz zum Zug. Je nach Spezifikation der Optimierungsparameter ergab sich ein relativer Mehrertrag von bis zu 2%. Allerdings muss fairer Weise hinzugefügt werden, dass in den vorgehenden Monaten mit diesem Ansatz kaum etwas zu verdienen war.

1 Dieser Marktkommentar wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellt keine Beratung oder Handlungsempfehlung dar.

2 Wenn nichts anderes angegeben, werden alle Angaben zur Wertentwicklung in Euro angegeben.

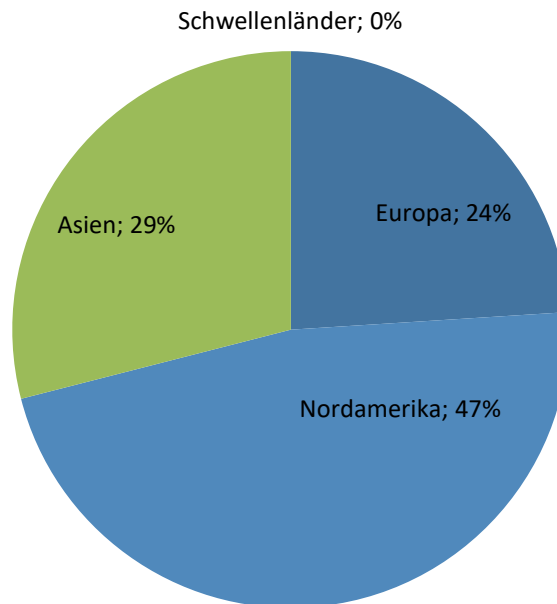
Marktausblick:

Wesentliche Änderungen in der Portfolioallokation sind aktuell nicht zu vermelden. Kein Ansatz – weder Momentum noch Minimum Varianz - dominieren aktuell die Märkte. Letztlich ist es ein „hin und her“ ohne klare Richtung. Etwas eindeutiger ist die Länderallokation: Japan ist – wie zu Beginn des Jahres ausgeführt – ein bevorzugter Anlageschwerpunkt welches sich auch bisher ausgezahlt hat. Enttäuschend verläuft hingegen der zweite Schwerpunkt: Europa. Trotz attraktiver Bewertung belastet die wirtschaftliche Schwäche Deutschlands. Solange sich dies nicht ändert, ist mit einer Trendumkehr nicht zu rechnen. Die USA bleiben hingegen teuer und somit aus „Valuegesichtspunkten“ unattraktiv.

Unsere verschiedenen Ansätze sowie die dazugehörigen Aktienquoten:

Der Minimum Varianz Ansatz

- Wissenschaftliche Erkenntnis: Minimum Varianz Portfolien haben bessere Rendite-/Risikoprofile als die Gesamtmarktindizes
- Auf Basis der Regionen Nordamerika, Europa, Asien (Australien, Hongkong und Japan) sowie den Schwellenländern wird ein Minimum Varianz Portfolio für die Welt wie folgt zusammengestellt:



Wesentliche Minimum Varianz Branchen:

Nahrungsmittel, Medien, Versorger, Gesundheitssektor, Einzelhandel, Telekommunikation

Aktuelle Momentumbranchen:

Versorger, Gesundheitssektor, Telekommunikation, Banken und Versicherungen

Aktuelle Aktienquoten:

Welt:	100%
Europa:	50%
Asien:	100%
Schwellenländer:	100%